



# Dr. Michael Kleine-Kraneburg

## Zahnarzt

86647 Buttenwiesen - Marktplatz 5  
Tel. 08274-1033 Fax 08274-1034

Dr. Kleine-Kraneburg 86647 Buttenwiesen

An dir Redaktion  
-Die Pirsch-

Lothstr. 29  
80797 München

Leserbrief Heft 20/2011 Seite 38 „Bewegungsjagd auf Rehe“

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich bitte um Abdruck des folgenden Leserbriefes.

Die Jagd auf Rehe gestaltet sich in einem Waldrevier mit vielen Dickungen schwierig, besonders wenn man das Jagen an Kirrungen, Fütterungen oder den wahllosen Abschluß aller gesehenen Rehe als nicht waidgerecht ablehnt. Für eine sauber durchgeführte Bewegungsjagd bedarf es ein paar besonnene Jäger (selten), die taktisch richtig abgestellt sein müssen, sowie geeigneter Hunde.

Hochläufige Hunde sind meistens zu schnell, Bracken und Wachtel jagen in unseren oft zu kleinen Revieren so weit, so dass der Ärger mit den nächsten zehn „Reviernachbarn“ vorprogrammiert ist und die Gefahr durch den Straßenverkehr seinen Hund zu verlieren sehr groß ist.

Kleinere Hunde sind hier von Vorteil, da sie nicht so schnell sind und das Wild langsamer vor den Schützen kommt.

Dackel und Co. sind eigentlich ideal, haben aber den Nachteil, gerne mal bei Vater Fuchs auf eine Tasse Kaffee vorbeizuschauen und dann für die nächsten Stunden (oder für immer) verschwunden zu sein.

Ich möchte daher an eine alte Jagdhunderasse erinnern, die leider zu Unrecht in Vergessenheit geraten ist: Den Englischen Cocker Spaniel.

Diese Hunde verfügen- wie alle englischen Hunde – über eine hervorragende Nasen, sind (fast) immer spurlaut, kurzjagend und führerbezogen. Die Gefahr des Überjagens oder des Verlustes unseres Hundes durch den allgegenwärtigen Straßenverkehrs wird dadurch vermindert. Sie verfolgen das Wild nicht über zig Kilometer, so dass das Wild meistens langsam dem Jäger kommt, angesprochen werden kann und sauber erlegt wird.

Diese Hunde apportieren sehr gut und sind reine „Wasserratten“, ferner eignen sie sich –wegen ihrer feinen Nase- sehr gut für die Nachsuche.

Sie sind nicht die geeigneten Hunde für den faulen Jäger, der sein Auto unter der Leiter abstellt, seinen Hund schnallt, nach vier Stunden abbaumt und seinen Hund im übernächsten Landkreis telemetriert.

Da der Cocker kurzjagend und führerbezogen ist, muss man mit ihm durch das Treiben, das soll aber- nach Auskunft namhafter Ärzte- der eigenen Gesundheit nicht schaden.